

HANDSCHRIFTLICHE

STUDIEN

HEFT IV

VON

ADOLF MUSSAFIA
CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

WIEN
AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

1870

Aus dem Decemberhefte des Jahrganges 1869 der Sitzungsberichte der phil.-histor. Cl. der kais. Akademie der Wissenschaften [LXIII. Bd., S. 496] besonders abgedruckt.

IV. Zum Roman de Troilus des Pierre de Beauvau.

In letzterer Zeit hat sich die Aufmerksamkeit der Literarhistoriker wieder dem Filostrato zugewandt, jenem anziehenden Gedichte Boccaccio's, welches in aufsteigender Linie mit Benoit de Sainte-More und Guido dalle Colonne, in absteigender mit Chaucer und Shakespeare in Verbindung steht. Man hat auch eine Arbeit nicht ausser Acht gelassen, welche wenn auch untergeordneten Werthes dennoch in der Geschichte französischen Schrifthumes nicht ganz ohne Bedeutung ist; wir meinen die Übersetzung, welche Pierre de Beauvau, Seneschal von Anjou, am Ende des XIV. oder im Anfange des XV. Jahrhunderts veranstaltete. Eine Ausgabe davon erschien im Jahre 1858 [1]). Die Herausgeber schickten eine Einleitung voran, in welcher sie in eben so umfassender als gründlicher Art die verschiedenen Redactionen der romanenhaften Erzählung analysiren und mit einander vergleichen. Nicht so glücklich waren sie bei der Constituirung des Textes. Sie wählten die Hs. 7546 (jetzt 1467) der kais. Bibliothek zu Paris, obwohl sie selbst zugeben, diese Hs. stehe an Alter mancher anderen nach und sei an mehr als einer Stelle mangelhaft. Als hauptsächlichen Grund der getroffenen Wahl geben sie an, dass in diesem Texte die traditionellen Namen *Troylus* und *Briseida* bewahrt worden sind, während andere Handschriften dieselben schon zu *Troyle* und *Criseide* modernisirten. „Cette dernière consideration“, meinen sie „toute minutieuse qu'elle paroisse, a influé beaucoup sur notre décision“. Man sollte glauben, dass

[1]) Nouvelles françoises en prose du XIV. siécle publis d'après les manuscrits avec une introduction et des notes par L. Moland et C. d'Héricault. Paris, Jannet, 1858. 8⁰.

gerade der umgekehrte Schluss zu ziehen wäre. Wir müssen die Übertragung in ihrem Verhältnisse zum Originale beurtheilen. Da nun Boccaccio Criseida bietet, so stehen die Hss., welche diese Form gebrauchen, ihrer Quelle zunächst, während die Form mit *B* aller Wahrscheinlichkeit nach nur von einem Abschreiber herrührt, welcher, nicht ohne Bildung, dem Namen der Heldin zu seiner ursprünglichen klassischen Form verhalf [1]). Und in der That werden wir in den folgenden Seiten die Hs. 7546 als eine vom Archetyp durch mehr als ein Mittelglied getrennte Abschrift kennen lernen. Es lassen sich nämlich darin zwei verschiedenartige Reihen von Stellen erkennen; einmal solche in welchen der Text bis zur Unverständlichkeit verdunkelt ist, und darin sind Verderbnisse der Vorlage zu erblicken, die unverändert beibehalten wurden; dann solche, in welchen der einigermassen kundige Abschreiber die verderbte Vorlage nach eigenem Ermessen zu emendieren trachtete. Beide aber zeugen gegen die Vermuthung, das dem Drucke zu Grunde gelegte Manuscript sei „le plus ancien comme texte, le plus vraisemblablement rapproché du manuscript princeps". Die Herausgeber haben sich übrigens ihrer Versicherung nach nicht auf Reproduction einer einzigen Hs. beschränkt. „Nous n'avons pas besoin de dire que nous avons revu notre texte sur les six manuscrits." Wir wissen nun nicht, ob diese Angabe streng zu nehmen ist; denn es scheint uns durchaus nicht wahrscheinlich, dass alle Pariser Hss. bei allen fehlerhaften Stellen des Druckes im Stiche gelassen haben; indessen müssen wir doch annehmen, dass wenigstens zum Theil die anderen Hss. zu Rathe gezogen wurden. Unter solchen Umständen kommt die Vermehrung des handschriftlichen Materiales durch einen neuen fast immer trefflichen Text sehr erwünscht. Ein solcher liegt nun in der Handschrift der Wiener Hofbibliothek 3435 (einst Eugenianus in Fol. CXXXV, Papier, 15. Jahrh.) vor. Wir halten es daher für nützlich, im Folgenden das Ergebniss einer genauen Vergleichung desselben mit dem Drucke mitzutheilen. Wir sehen ab nicht blos von Varianten, welche Formen betreffen [2]), sondern auch von geringfügigen Abwei-

---

[1]) Nach Pey (Jahrb. für rom. Litt. I 230) weist auch die Hs. 235 B. L. de l'Arsenal denselben „Vortheil" auf. Sie soll übrigens einen trefflichen Text enthalten.

[2]) Selbst wenn die Form im Drucke fehlerhaft, in der Wiener Hs. aber richtig ist. z. B. 149,8 *volunté esloigné*, 147,13 *Brisaida se demonstroit gracieux*; 193,8

chungen im Ausdrucke. Auch stets wiederkehrende kleine Versehen [1]) lassen wir unberücksichtigt. Alles Andere verzeichnen wir, indem wir bei jeder Stelle das Original anführen.

117,6 *une, la quelle, sans nulle mesprison, fut par mes yeulx choisie.* Deutlicher V *sans mespriser nulle.*

118,12 *et n'en peu departie eslire autre.* V *et n'en povoie plus d'autre partie eslire.*

119,3 *attendy et enduray... dont il m'en fut assez mieulx et adoulcit une esperance de temps ma langue.* Die Hgg. versuchen es, letzten Worten irgend einen Sinn beizulegen. Sie erklären: *et pendant quelque temps l'espérance arrêta mes plaintes.* Man lese mit V *espace* und *langueur.* Darauf folgt

5 *dont par foiz advenoit que resazioie mon affectueux desir d'une d'icelle contenance.* Ein neuer Galimathias, welchen die Hgg. auf gut Glück deuten: *je rassasiois mon désir en pensant à quelque détail affectueux de sa conduite.* Lies mit V: *je res. mon affamé desirer d'une deceue contentesse.*

120,21 Beauvau übersetzt die Geschichte des Verrathes Criseida's *afin que tous ceulx qui le liront...se gardent de querir un tel perpetuel blasme comme celui l'a fait.* Also zur Belehrung der Frauen; daher ist im Anfange mit V *celles* zu lesen. Bei *celui* fragen die Hgg., ob es sich auf die treulose Criseida oder auf Troilus oder Diomedes, die eine unwürdige Frau liebten, beziehen soll. Man lese mit V *celui là fut,* und jede Schwierigkeit verschwindet.

121,16 V hat *quant Calcas, le quel avoit jà merité du grant Apollo de savoir chescune haulte science, voulant* u. s. w. Als Übersetzung von: *Quando Calcas la cui alta scienza avea già meritato di sentire del grande Apollo ciascuna credenza, volendo.....* Die Hs. 7546 liest etwas verschieden, entweder aus Unachtsamkeit des Schreibers, oder vielmehr aus Sucht den zu künstlichen Periodenbau zu vereinfachen: *Or avant, Calc. avoit...science; voulant....*

122,8 Druck blos *fut;* V *fut generalment = fu generalmente.*

21 V *laquelle, sentant = la qual sentendo.* Der Druck unterdrückt das von Boccaccio an der Spitze des Satzes so gern gebrauchte Relativum.

---

soit loué vostre vertu; 210,22, *de mal contentesse;* 225,2 *Cousine, vous estes requis,* wo überall in V die Feminin-Form sich findet.

[1]) So z. B. die häufige Einschiebung eines überflüssigen *et.*

123,27 *les besognes alloient comme la guerre;* V *de guerre* = *le cose andavan sì come di guerra.*

124,2 *alloient, prenoient les villes.* Dieser asyndetischen Construction ist mit V vorzuziehen: *al. prenant* = *givan rubando.*

13 *le temps que les prez se reverdissent des herbes et de flours;* V *se revestent d'h.* = *il tempo il quale riveste i prati d'erbetti i di fiori.*

14 *et que toutes gens deviennent gayes.* Der Abschreiber mag das *bestes* von V nicht höfisch genug gefunden haben. Bocc. *e che gajo diviene ogni animale e in diversi atti mostrano lor amore,* wo also vorzugsweise, wenn nicht ausschiesslich, von unvernünftigen Thieren die Rede ist.

15 *les clers troyens;* V *les peres* = *li trojan padri.*

125,3 Die Conjectur der Hgg.: *guignant* statt *gaignant (ses dames)* wird von V bestätigt.

7 Auch V hat *liens.*

16 *regardez, ses pensemens sont bien vains.* Auch diese asyndetische Fügung liegt nicht im Style der Übersetzung; V *reg. si s. p.* = *vedete ben s'e' suoi pensier son vani.*

28 V hat *n'y eusse eu.*

126,6 Nach *du vroy dieu* fügt V *Jove* hinzu = *Giove iddio vero.* Vgl.

127,1 *avoit son visage aourné de droite maniere;* V *beaulté* = *il viso aveva adorno di bellezza.*

16 *par les autres hommes* als Übersetzung von *tra uomo e uomo* ist nicht sehr deutlich. V *par entre les a. h.,* das an ital. *per entro* erinnert.

128,2 *celéement se print de la plus belle,* von den Hgg. erklärt, *en dedans de son coeur se laissa prendre de plus belle.* Indessen V hat *se print de plus belle* (ohne Artikel, wie auch an anderen Stellen im Drucke) *à la regarder* = *occultamente mirava.*

15 *du temple:* V *du noble t.* = *dal nobil tempio.*

18 *pour mieulx celer l'amoureuse servie.* Anm.: *On peut lire dans le ms.* serme, serive, serine, sernie, servie, serjue *etc. On peut supposer encore un accent sur l'e final.... On peut...lire* fervie. *Nous avons adopté* servie, *en lui dounant le sens de servitude. Nos divers mss. donnent* ferve, serve, cerve, furveur. Eben so 131,30 *ne lui challoit de rien si non à entendre à sa serve amoureuse.* Anm.:

servitude, esclavage. Dagegen 151,22 *pour adoulcir la ferve de ta sajette;* Anm.: *souffrance brûlante; peut-être faut-il lire* ferue. Letzteres Wort findet sich überall in V und ist das allein richtige. Auch 130,21, wo der Druck *le arseure de la sajette* bietet, hat V *la ferue;* vgl. Bocc. *sì la ferîr l'acute saette.*

130,8 *celle foiz*; V *telle f.* = *talvolta.*

135,23 *le siége.. ne travail d'armes que j'aye.* V fügt nach *armes ne paour* = *o d'armi affanno, o alcuna paura.*

137,13 *Comment avez vous tant peu celer ceste flamme?* Ausdrucksvoller V: *m'avez* = *hai potuto tenermi nascoso.*

15 *j'eusse...travaillé en quelque façon à vostre repos.* V *trouvé quelque f.* = *avrei trovato alcun modo.*

138,15 *ragionando mitiga il dolore* wird im Drucke *en divisant meslez voz douleurs* übersetzt, wozu die Hgg. bemerken: *variez vos d.* Nicht viel deutlicher ist V: *mesloiés.*

26 *je feray voustre vouunté contente que ne fis oncques la mienne.* Die Hgg. fassen *que* als Relativum auf, und erklären: *moi qui ne fis jamais la mienne satisfaite.* Eine sehr gezwungene, kaum annehmbare Construction. V: *plus que* = *più ch'io non fei mai la mia.*

28 Druck: *que je sache;* V *que je sente* = *ch'io senta.*

139,17 Druck: *defiance,* V *pou de fiance* = *poca fidanza.*

27 Druck: *ne croyez;* V *je ne croy* = *non credo.*

140,4 *quant il pressa Pandaro.* Die Hgg. meinen, *il* sei Accusativ; eine solche Form ist aber dem Französischen völlig unbekannt; auch passt *quant* schlecht in den Zusammenhang; V *tant l'empressa P. que.*

14 *Aucuns..,.ont amé leurs seurs, leurs freres.* Diess gibt keinen Sinn. Lies mit V *ont a. l. s., les seurs leurs freres* = *altri... amâr le suore, e le suore i fratelli.*

24 Druck *pour Dieu* allein; V *p. D. je vous pry* = *per Dio vi prego.*

141,12 *Mais autre chose ne nous nuist.* Pandaro will diess nicht fest behaupten; vielmehr meint er: „Wenn nur dieses Hinderniss vorhanden u. s. w." V *si autre chose,* und der Hauptsatz wird mit *si* eingeleitet: *si ai je esperance.* Bocc. *s'altro non ci noja.* Die Ähnlichkeit des Klanges und der Bedeutung liess den Übersetzer (oder die Abschreiber?) *ennuyer* mit *nuire* verwechseln.

14 Pandaro will, um Criseidens Sprödigkeit zu besiegen, *lui faire tant d'ennuys et de petiz parlemens.* Das Mittel wäre sonderbar. Lies mit V *de menus.* Der Übersetzer gebrauchte zwei Adjectiva, wo das Original nur ein Deminutivsuffix bietet: *parolette.*

19 *Soyez ferme en voustre propos et ayez esperance qu'il s'ensuyvra bien bref.* Letzteres Verbum wird erklärt: *Qu'il aboutira, se réalisera.* In der That aber bedeutet *ensuivre* 'erfolgen, stattfinden', und diess passt nicht gut zu 'Vorsatz'. V *ayés bonne esperance de vostre aligement, le quel j'ai esperance que s'ensuivra = bene spera della tua salute, la quale eredo che seguirà tosto.*

25 *ne cuidez que je ne cognoisse point.* Letzteres Wort stört die Syntax. V *bien = ch'io non vegga bene.*

142,3 Statt *que aucunefoiz en sont deshonnorées* V hat deutlicher: *auc. par ces amours plusieurs dames de bien sont des.* Hier weicht die Übersetzung vom Originale ab.

12 *qui ame l'amour de lui et de sa femme.* Der Sinn fordert *honneur,* wie in V zu lesen. V hat auch viel höfischer: *de sa dame.* Auch hier findet keine genaue Übereinstimmung mit Boccaccio statt.

17 Statt *et que bien souvent est foul* ist mit V vorzuziehen: *et pour ce que bien est foul...!*

143,24 Statt *ne tant seulement si non,* das kaum verständlich ist, hat V *car je ne requier seul. si non = ma solamente vorrei.*

144,6 *autresfois ay bien mené à fin plus haulte entreprise que de ce faire, car je vueil que la fin en soit douce.* V... *entreprise que n'est ceste cy avecques estranges et nouvelles façons de faire (= con nuove condizioni); ceste peine soit toute mienne (= questa fatica tutta sarà mia); car je vueil* u. s. w.

10 Druck *saillit du lit;* V *s. d. l. à terre = si gittò in terra dal letto.*

145,11 *plus belle que jamais vous veisse*; V *que vous ne souliés = che l'usato.*

18 *vous avez le plus amoureux visaige que dame qui soit en cest monde, cy est si je n'ay failly à veoir. Et cognois que* u. s. w. Die Hgg. bemerken: *Sans doute 'si est', ainsi est, cela est vrai.* Trotzdem ist *ci* richtig und der Fehler steckt im *est,* eigentlich *et,* welche Conjunction, wie an zahlreichen anderen Stellen in dieser Hs., sich irrthümlich einschlich. Lies: *en cest monde ci, si je n'ay f. à v.*

25 Die harte Construction *commença à rogir . . . que elle ressembloit* (Hgg.: *de telle sorte qu'elle*) wird von V vermieden: *et ressemb. = e rassembrava.*

28 Statt *trufflez* hat V die gewönlichere Form *truffez.*

146,2 Die von den Hgg. in den Text aufgenommene Lesart ist durchaus irrthümlich; man sieht wie *je sçay* aus *c'est* und *a donné* aus *advint* sich irrthümlich entwickelten; „denn er ist der erste, dem diess geschah". V stimmt mit 7566 überein, dessen richtige Lesart die Hgg. in der Anmerkung mittheilen.

8 Es ist kein Grund vorhanden mit den Hgg., die auch von V bestätigte Lesung *si je ne puisse mourir* zu verdächtigen. Deutlich ist allerdings diess nicht, der Übersetzer folgt aber hier seiner Vorlage; *s'io non sia morta,* wo wir jenes deprecative *se* (= lat. *sic*) finden, das bei älteren Schriftstellern so häufig begegnet.

9 *par d'avant* ist nicht klar; V *par cy davant.*

16 *je ne sçay;* V *je ne le cognois = nol conosco.*

18 *Pandaro, qui cognut,* wie V hat, bietet eine glattere Construction; Bocc. *Pandaro che sente.*

147,9 *il est . . . convoiteux de honneur, et de sens naturel, si est plus que nul autre sage et hardi.* Besser und vollständiger V: *c. de honneur, de s. n. il est pl. que n. a. saige, ne de science nul autre ne le passe; il est preux et hardi = cupido d'onore; di senno natural più ch'altro uom saggio, nè di scienza n'è alcun maggiore; prode ed ardito.*

16 *sien* ist in *sienne* zu bessern.

18 *oncques amée ne fut apparagée avecques ami que vous serez.* V *ne fust amie mieulx ap. = nè mai fu donzello giunto sì bene.* Gleich darauf finden wir im Drucke die durchaus ungebräuchliche Fügung: *si en vous ne tient;* V *à vous.*

22 *une bonne avanture a . . . chacune bonne personne.* Das zweite *bonne* ist offenbar nur irrige Wiederholung des ersten, es fehlt in V.

26 *voustre . . . figure la vous a tournée,* wozu die Anmerkung; *a tourné vers vous, vous a amenée cette bonne aventure.* Sehr gezwungen. V *la vous a trouvée = la t'ha trovata.*

148,4 Besser mit V: *ou estes vous hors du sens,* die dritte der Alternativen.

8 *Est il estrangier, ou s'il est de ceste ville?* Die störenden Worte *s'il est* fehlen in V.

25 *dist à P., et gicta ung souspir, et dist;* V *à P. en gectant ung grant souspir* ohne weiteren Zusatz; Bocc. *a Pandaro disse sospirando.*

28 nicht blos *amer*, sondern mit V *amer Troyle* = *se Troilo venuto nel disio mi fosse.*

149,13 *Mais comme vous cognoissez, chacun jour, que là où il est si trueve mille joyeusetez;* V *Mais, comme v. c. clerement, là où il est se trouvent (si trovano) ung chescun jour mille j.* Gleich darauf steht *meu* für *mue.*

19 *telle vie user;* V *mener* = *menare.*

20 *me apparaille:* V *m'a apparaillé* = *apparecchiato m'ave.*

150,9 *douleur;* V *ardeur* = *ardore.*

151,15 *de tout en tout;* ob verlesen für *entour*, wie V hat? Bocc. *intorno.*

23 Nach *meurs!* fehlt: *Helas! haste toy, tu voys l'engouesse que mon povre cuer sueffre, le quel jour et nuit sans cesse crie et brait pour ta grant flame qui l'art et deveure.* Freie Übersetzung von Bocc. 2,59 v. 6—8.

26 *Entre en son cuer ce desir*, und *entre* wird von den Hgg. durch *introduis* erklärt. Man wird zweifeln an diesen transitiven Gebrauch von *entrer*, da V *avecques ces mauvais* (ein verdächtiger Zusatz) *desirs*, Bocc. *entra con quel disio.*

29 *en façon . . . soient* wird man nicht für zulässig halten; V *que soient.*

152,1 *en soupirant baissa fort la teste; fort* gehört offenbar zum ersten Verbum; V *en soup. très fort, baissa la t.* = *forte sospirando.*

2 Nach *dens* fehlt: *puis se teut les yeulx lermoyants* = *poscia si tacque quasi lagrimando.*

3 *entray en souspeçon [de ce que c'estoit].* Das eingeklammerte nach V; Bocc. *sospetto di quel che era.*

ibid. *me proposay de luy demander;* V *me p., quant temps et lieu seroit, que ung jour en riant je lui demanderoie* = *proposi, che quando tempo più atto fosse, un dì ridendo di domandarlo.*

20 Nach *desir* gehört noch Folgendes zu Pandaro's Rede: *Et vous que ferés? dictes le moy. Serés vous cruelle et abandonnerés*

vous celui qui ne lui chault pour vous amer de mourir de mort si amere? O piteuse destinée! o male aventure! que ung tel homme pour vous amer perisse! Au moins ne lui soyés point escharce ne de vostre figure ne de voz doulz yeulz, et par aventure le garderés vous de ceste mort douloreuse. Vgl. Bocc. 2,64.

153,3 *ouir blasme;* V *avoir,* Bocc. *che a me biasmo non sia.*

12 *Pand. quant fut parti, s'en alla la belle Brisaida* u. s. w. Mit schlichterer Construction V: *Parti que fu P.*

23 *tiendrai ma volunté, si que on ne pourra apercevoir.* V *si celee que* u. s. w. = *terrò sì celata la voglia mia.* Das Komma vor *si* ist natürlich zu tilgen.

154,2 *Car quant vient à son adviser, alors autre chose n'est que multiplication de douleurs.* V kürzer: *et s'en aviser alors, n'est autre* u. s. w. = *e allora a ravvedersi altro non è se non crescer di guai.*

10 *Pand. le loue.* V ausdrucksvoller: *le te loue* = *tel loda.*

12 *il t'a mis en son lien,* was die Hgg., wohl dem Originale (*dentro del cuore*) folgend, *enfermée en son coeur* erklären. V hat *courage.*

24 *le vin que on a à son bandon;* V *en habundance* = *vin con abbondanza avuto.*

155,4 *ne scez tu . . . la languissante vie d'amours, et que elle tient avecques elle;* V *vie, que tire amors av. elle* Bocc. *quanto rea vita si trae con amor.*

14 Bei Boccaccio sagt Criseida zu sich selbst: *Guarda che fai; che il senno da sezzo nè fu nè è nè fia mai d'alcun prezzo,* d. h. 'Bedenke zur Zeit die Folgen, denn nach vollbrachter That seine Thorheit einzusehen, nützt nichts'. Wir finden hier eine Variante des noch lebenden Sprichwortes: *Del senno di poi sono piene le fosse.* Die franz. Übersetzung lautet: *sens racis* (V *rassis*) *vault tant qu'il ne fut* [V fügt hinzu: *jamais ni*] *n'est ne sera rien jamais* (V *ni sera*) *de nul pris.* Es ist nicht ersichtlich, ob Pierre de Beauvau das Original richtig verstanden habe, aber ganz gewiss haben es die Hgg. nicht verstanden, welche erklären: *Les réflexions mûries ont une vauleur qu'il n'a jamais été et ne sera jamais possible d'apprécier.*

23 *j'ay*; V *j'ai eue,* Bocc. *è suta* (= *stata*).

156,2 *retourna là où Troilus estoit;* V *droit là* = *a Tr. diritto se n'era ito.*

11 *les floretes...se remenent en leur estat*, wozu die Anm.: *se ramènent, sont ramenées, reviennent.* Indessen hat schon V *reviennent*, und wahrscheinlich liest eben so die von den Hgg. benützte Hs. (*ui* mag für *m* angesehen worden sein). Nach Moutier's Ausgabe lautet der betreffende Vers *tutti s'apron diritti in loro stelo;* führt aber das Wort *reviennent* nicht auf eine Lesart zurück, welcher dem Dante'schen *Ritornano t. ap.* näher steht? Bemerkenswerth ist, dass *stelo* durch *estat* wiedergegeben wird; hat Beauveau *stato* gelesen?

21 *s'en vait... passant l'ostel de Bris.:* Anm.: *devant ou dépassant.* V *passer devant.*

157,14 *par usage nous veons*; V *p. usance n. v. continuellement* = *per continova usanza.*

26 *par la grant desir;* der Artikel *la* zeigt, dass ein Femininum folgen muss. V *la gr. chaleur du desir* = *per lo disio fervente.*

160,4 Nach *escripre* fehlt: *et amours prie par sa courtoisie que l'escripre, la lettre et le voyaige face fructueux;* vgl. Bocc. 2,95 v. 3—5.

18 *Je ne puis fouir ce que Amour vieult estre de moy; il fault lui obeir ainsi qu'il a à coustume à le estre d'un chacun.* V... *amours veult, lequel a autresfoiz fait plus couart de moy ardy, et il me contraint à vous escripre ces lettres et si veult de moi estre obei ainsi qu'il a à cous.* u. s. w. Der erste Abschreiber ging von einem *vieult* zum anderen über; ein späterer suchte der Stelle irgend einen Sinn zu geben und veränderte willkürlich.

161,5 *nul incontinent* gibt keinen Sinn; V *inconvenient* = *accidente.*

18 *mon cuer soupire et font mes sens petit à petit de ceste flamme.* Ist nicht schwer verständlich, da *font*, wie die Hgg. bemerken, für *fait fondre* stehen kann. Und doch ist die Stelle corrumpiert: *mes sens* steht für *me sens (sentio me)*, was dann die Veränderung des ursprünglichen *fondre* zu *font* zur Folge hatte; V *et consumer et fondre [me] sens*, Bocc. *e consumar mi sento.*

162,1 *obeir en voustre jeunesse;* V hat nicht die Präposition *en.*

11 Nach *plaisir* fehlt: *O bien desirée de mon cuer, mettés hors de vostre hault courage toute fierté et des[d]aing et soyés vers moi humble ainsi que vous estes en fait et en paroles doulce et gracieuse;* Bocc. 2,103 v. 5—8.

26 *Je auray encore à dire, mais*... Offenbar *auroie,* und so hat V.

163,9 *mit (les lettres) en la main de P., et puis les baisa plus de mille foiz;* vielmehr mit V *mais avant les b.* = *e cento volte e più prima baciolla.*

164,10 *P. se courrouça;* V *ung pou se c.,* Bocc. *alquanto turbato.*

165,12 *j'ay esperance que à estaindre à cestuy je trouveray lieu et temps.* Was bedeutet diess? V *à est. ce feu* = *a spegner questo foco.*

167,9 *j'ay veu;* V *j'ai leue,* Bocc. *lessi.*

169,4 *en souzriant;* V *en soupirant* = *sospirando.*

18 *il recevoit cuer* ist eine ungewöhnliche Redeweise; V *il reprit c.*

170,5 Statt *ortive* V *ortie.*

7 Nach *part* muss die Parenthese geschlossen werden; *ma vie* ist Subject von *seroit,* und das *elle,* welches in V fehlt, ist zu tilgen.

171,7 *perdre temps à qui plus sert plus lui desplaist;* was die Hgg. so zu erklären versuchen: *à qui ce temps serviroit plus, seroit plus agreablement employé.* Man lese aber mit V *scet* (möglich, dass auch die von den Hgg. benützte Hs. so liest); Bocc., oder vielmehr Dante (Pg. III 78), *che 'l perder tempo a chi più sa più spiace.*

13 *de ce que vous me requerez je suis plus sienne mille foiz que mienne.* Aber Cris. wollte gerade Das nicht gewähren, was P. von ihr forderte. V *de ce que v. me req. en lors,* das zu *en hors* zu emendiren ist; Bocc. *ch'io son, da quel che tu domandi in fuore sua mille volte più ch'io non son mia.*

18 Statt *a vous* bietet V *avez vous.*

21 Pand. sagt zu Cris.: *dites moy quant voulez qu'il viegne, la quelle chose je desire plus que d'aller en paradis.* So gross auch Pand.'s Freundschaft ist, so erscheint diese Betheuerung etwas übertrieben. V *il desire* = *cui e' più prezza che non fa il ciel.*

24 Boccaccio's *non voler vincer tutte le tue prove* wird im Drucke *ne vueillez pas gaigner toutes les pertes* übersetzt, wozu die Hgg. bemerken: *Nous supposons qu'il faut voir là une expression proverbiale; gagner toutes les pertes donneroit assez bien le sens de gagner à chaque coup.* Und dennoch wird man eher geneigt sein,

in *pertes* eine corrumpierte Lesart zu erblicken. Auch V befriedigt nicht ganz; *toutes les pointes.*

173,12 *me ont demandé congié d'aler à ceste feste en pelerinage;* die Hgg. fühlen, dass *ceste feste* nicht deutlich genug ist, und meinen, es sei *prochaine* darunter verstanden; V hat in der That *c. f. qui vient* = *alla futura festa.*

19 Der dritte Abschnitt fängt im Drucke mit den Worten: *Lune, lumière resplendissant* u. s. w. Bocc. ruft, wie im ganzen Gedichte, seine Geliebte an, sie ist die *fulvida luce;* was hat hier der Mond zu thun? V ist das Wort *lune* unbekannt; in dieser Hs. fängt der Abschnitt mit *lumière respl.* an. Wahrscheinlich hatte eine Hs. in kleinerer Schrift und in einer Abkürzung des Wort *lumière* ausgeworfen, welches dann vom Rubricator in grosser farbiger Schrift ausgeführt wurde; ein Abschreiber dann nahm in den Text auch die Randanmerkung auf, die er *lune* verlas.

174,2 *le bien du doulx royaulme [d'amours].* Dieser von V gebotene Zusatz ist fast unentbehrlich; Bocc. *il ben del dolce regno d' Amor.* Darauf: *de quoy Troilus fut digne;* V *fu fait d.*, Bocc. *del qual fu fatto Troilo degno.*

5 *pour autre façon à nulle peine y peut l'en venir;* V *par a. f. à male p.*, Bocc. *per altro modo rado pervenire vi si può.*

20 *et tresjoyeulx en courage, en semblant, et serchant Troilus.* Weit besser V *et tresj. en c. et en s. cherchoit* = *E lieto nella mente e ne' sembianti di Troilo cercava.*

175,3 *pour vous ay je gitté mon honneur;* V fügt hinzu: *en terre* = *per te gittato ho in terra il mio amore.*

176,23 *revest de nouvelles fleurs;* V *de feulles et de fleurs* = *di fronde e di fioretti.*

177,3 *en ce douloureux temps que amours me partirent,* wozu die Anm.: *distribuèrent donnèrent en partage.* Kann angehen; V ist deutlicher: *me martiroient.* Das Original stimmt weder mit der einen, noch mit der anderen Übersetzung überein; *nell' amaro tempo che io solea avere amando.*

4 *encores que me priez tant avecques vos doulces paroles,* Anm.: *Et combien de temps il a fallu que vous me priiez.* Der Gedanke des Originals ist da nicht genau wiedergegeben. Wahrscheinlich steht *que* für *quand.* V *quand vous me pressiés;* Bocc. *Et ancor simil, quando procacciaro le vostre parole.*

6 Nach *douleur* fehlt: *Et sçavés combien je le mis à descouvrir à vous qui estes plus que espicial amy et à qui je le povoye dire sans aucun peril. Or pancés doncques [comment] jamais je me pourroye consentir que autre le sceust, car encore en parlant* u. s. w. Vgl. Bocc. 3,14 V. 1—3 und 2—6. Vers 4 fehlt auch in V; wahrscheinlich hat ihn schon der Übersetzer übergangeu.

8 Auch V hat die in der Anm. mitgetheilte Variante: *O Dieu me gart de telle mesaventure.* Sie entspricht dem Originale: *tolga Iddio via cotale disavventura.*

14 *ne sera jamais [par moy] sceue ceste besoigne.* Der Zusatz ist nöthig, da Troilus wohl nicht einstehen konnte für jene Zufälle, durch welche die Sache hätte ruchbar werden können. Bocc. mit verschiedenem Ausdrucke, aber im Sinne mit V übereinstimmend: *a mio poter sarà interna questa credenza.*

14 *mais que auray la vie au corps.* Die Hgg.: *tant que.* Dieser Sinn ergibt sich freilich aus dem Zusammenhange; aber darf man annehmen, dass *que* einer solchen Bedeutung fähig sei? Viel wahrscheinlicher ist es, dass der Abschreiber der benützten Hs. das Wort *tant,* welches in V enthalten ist, ausgelassen habe.

17 *ceste de qui je suis... loyal servy, loyal serviteur.* Der Abschreiber schrieb zuerst *y* an unpassender Stelle (es wird nur im In- und Auslaute und in Diphthongen gebraucht); als er sich dann verbesserte, wiederholte er auch das Wort *loyal.* V natürlich: *je suis... l. serv.*

26 Besser als *celles choses* hat V *telles ch.*

178,11 *puisque tant avez fait,... mettre à effect quant temps et lieu vous semblera ce que tant je desire, à vous est tout mon recours.* Die Hgg. nehmen eine ungemein harte, beinahe unmögliche Construction an, und erklären: *quand temps vous semblera venu de mettre à effet ce que je désire, c'est de vous seul* u. s. w. Durch Berichtigung eines kleinen Schreib- (oder Lese-) Fehlers wird Alles glatt; V *mettés.* Nach *désire* Schlusspunct oder Semicolon. Bocc. *metti in effetto, quando tempo parratti, il mio desio; a te ricorro.*

23 *la grant aspresse qu'il a de ce tourment avecques celle que tant il aime.* Auch hier gibt sich die Anm. die unnütze Mühe, der corumpierten Stelle einen Sinn abzugewinnen. Es heisst da: *il faut comprendre ici 'tourment' dans le sens d'éloignement, separation,*

tourment d'être éloigné d'avec celle qu'il aime. Man lese mit V *de se trouver.*

179,1 Vor *l'amoureuse flamme* hat V das Verbum *gouverne,* welches dem *reggeva* des Originals entspricht.

26 *Bris. la quelle estoit toute seulette, et pour ce l'attendoit.* Lies mit V *et poureuse* = *sola e paurosa l'aspettava.*

29 *Tr. alloit joyeusement, escoutant.* Hier, wo es sich handelt, die Furcht vor Entdeckung zu schildern, passt der Hinweis auf Troilus' Freude nicht recht. V *soigneusement;* Bocc. *attento mirando andava.*

180,5 V *ainsi qu'il lui avoit esté ordonné.*

9 V *souvent disoit* = *spesso dicea.*

31 *noble seigneurie;* V *royale s.* = *splendor reale.*

32 *vous pri;* V *v. pri pour Dieu* = *pregoti per Dio.*

181,3 *ma seule dame.* Dieses Epitheton scheint durch das folgende *ma seule esperance* herbeigeführt worden zu sein; V *ma doulce dame belle;* Bocc. *donna bella.*

7 Nicht *ay,* sondern *aÿ eu* fordert der Sinn, und so hat V.

17 Auch V hat die mitgetheilte Variante *comme leur recueil fu fait* = *come l'accoglienze si finiro.*

182,19 *encore doubtoient ilz qu'ilz ne fussent [oustez] l'un à l'autre.* Der Zusatz aus V; Bocc. *si credeano esser tolti l'uno al-l'altro.*

22 Nach *songe* fehlt: *ou est ce vous* (= *o se' tu desso?*) *Et s'entreregardoient avecques ung tel appetit que l'un ne bougeoit l'eul de dessus l'autre* = *e' si miravan con tanto disio che l'un dall'altro gli occhi non torcea.* Ein eigenthümlicher Zusatz von V ist dann: *car en la chambre y avoit si grant clarté que on y povoit veoir comme de jour.*

183,22 *le plaisir que nous font noz amours en ung seul point, à ceulx a qui l'avanture est donnée,* wo dann mit den Hgg. *à ceux d'entre nous* interpretiert werden muss. Man wird aber vorziehen nach V (*le pl. qu'amours pourroient donner en u. s. p.*) die Wörter *nous* und *noz* und folglich auch das Komma nach *point* zu tilgen. Bocc. *tanto piacer quanto ne presta amore in un sol punto, a cui egli è con ventura congiunto.* Sollte die expletive Partikel *ne* (*inde*) als Nomen Personale (*nobis*) von einem Abschreiber, welcher das Original mitbenützte, aufgefasst worden sein?

184,18 Es ist nicht unnütz zu bemerken, dass *hardement* nur schlechte Schreibung für *ardamment* sein kann.

19 Die zwei Liebenden umarmten sich *en leur douleur et dur departement qui s'approuchoit.* Nur schwer verständlich. V *en eulx dolans de l'eure du dep.* = *dolendosi dell'ora che dovea lor dipartire.*

22 *plus grant que jamais d'amour espris,* Anm.: *plus grandement, plus fort.* V hat indessen nur *plus que jam.*

24 *eut entendu les coqs des chans.* Offenbar mit V *les chans des coqs,* denn wer wird hier an *campus* denken?

185,17 *que savez* gibt keinen Sinn; V *que feray je* = *che farò.*

21 Besser mit V und dem Original *si [tost] esloigner.*

187,11 *que nul ne pensoit.* Vorzuziehen ist V *qu'il ne p.* Bocc. *che seco non l'avea stimata.*

30 Wenn man bedenkt, dass *à elle mesmes* nicht von *parlant* abhängt, sondern zu *joyeuse* gehört 'freudig in ihrem Innern', so wird man darauf ein Verbum finitum erwarten. V hat in der That *rent* statt *rendant.*

ib. *et bien lui semble que bien aura mil ans avant qu'elle puisse retourner.* V *et lui semble bien mil ans devant qu'e. p. r.* = *e parle ben mill'anni.* Man suchte die italienische Redeweise durch Umschreibung verständlich zu machen.

188,11 *si je mourroie pour vous mille foiz;* man füge mit V *le jour,* und die Betheuerung gewinnt ungemein an Kraft; Bocc. *mille volte il dì.*

25 Bocc. sagt *Dunque non m'hai poca cosa donata nè me a poca cosa donat'hai: la vita mia ti fia sempre obligata.* Man vergleiche nun die zwei französischen Texte:

V	Druck
Doncques ne m'avés vous pas donné petite chouse ne à pou de chouse ne m'avés pas donné; ma vie à tousjours mais vous est obligée.	*Dont ne m'avez pas donné petite chose; mais m'avez donné ma vie à tousjours mais, laquelle vous est obligée.*

189,5 *mais* t a n t *plus que jamais ayez regard;* V *m. neantmoins pl.,* Bocc. *ma nondimeno più che mai.*

7—8 Deutlicher *et par pl.* und *debouté et chassé.*

18 *maintenant* s u i s *je le feu que j'ay tiré des yeulx de Bris.* Besser mit V *sens je.*

22 Troilus beschreibt die entgegengesetzten Wirkungen, die Criseidens Besitz in ihm hervorbrachte; bald ist sein Herz erfrischt, bald grössere Gluth verzehrt dasselbe: *or mi rinfresca il giuoco . . . ma vero è che un poco le voglie mie più calde fa.* V übersetzt die ersten Worte richtig: *le jeu me refredist,* welche im Drucke zu *le feu me resjouist* werden.

190,15 Lies mit V *à* c e s t e *foiz.*

191,8 *quant nous eussions [assés] esté = poichè insieme assai fossimo stati,*

9 Das *ne voy* des Textes erklären die Hgg. durch *je ne voyois;* V hat richtig *veoye.*

14 *en semblable* für *semblablement* ist verdächtig; V *le s.*

17 *ses amans.* Wohl *les am.*, wie in V.

20 *puis se estraignoient ensamble; leur parole leur failloit.* Statt dieser asyndetischen Construction hat V *en s'estraignant ens.* l a (nicht *leur*) *p. l. f.*

21 *le jour, leur grant* e n n u y; V *ennemy = il nemico giorno.*

25 nach *faire* füge man hinzu: *la quelle chouse certainement desplaisoit à ung chascun = il che doleva a ciascun per lo certo.*

192,6 *Troilus en chantant et* d e v i s a n t *demenoit sa vie.* Lies mit V *deduisant,* Bocc. *in canti e in allegrezze.*

195,11 *entre touz aultres grans faiz* c e s t e *cy fort me plaist.* Lies mit V *entre voz a. g. f. cest icy,* Bocc. *intra grandi effetti tuoi questo più mi piace.* Gleich darauf *ceste cy où je suis; là sont touz les plaisirs;* V *cest icy ay je, où sont,* wo *ay* gewiss fehlerhaft ist und durch *suis* zu ersetzen ist. Bocc. *questo seguisco, in cui tutti i diletti son.* Endlich wird man statt *plaisirs au monde* lieber *du m.* lesen.

196,3 *visage qui m'embraza de son amour;* V *de sa valeur = che m'accese del suo valor.*

28 *Et tu sa deesse, si que faire peuz tu vieulx.* V *et tu* e s *sa d., si que f. p.* c e q u e *tu v.*

197,3 *Ha! fait il,* Anm.: *Sans doute, 'Ah! que cela arrive soit fait!'* ganz richtig; die Worte des Textes können aber diese Bedeutung in keinem Falle haben. V *fay le = fallo.*

199,8 *Hettor . . entre les Grecs sailli.* Besser V *encontre* = *incontro a' Greci.*

ibid. *avecques belle compaignie;* V *en la belle champaigne,* Bocc. *negli ampi piani.*

15 *et eut grant dommage.* Auf wen bezieht sich *eut?* V *o.*

16 *deboutez.* Deutlicher *reboutez.*

20 V fügt hinzu *Polytastore* (sic) *et Polite.*

200,25 *en ceste manière* ist kaum haltbar; V *matière,* Bocc. *in ciò.* Auch die Hss. des Trésor von B. Latini verwechseln beständig *matière* und *manière.*

201,25 *tel que je seray conseillé;* V *tel que je sauray conseiller.*

202,14 *Calcas fut content de la besoigne commise aux traitteurs;* V *C. fu c., et la b. commist aux tr* = *C. fu contento, e la bisogna impose ai trattatori.*

203,2 *en soy mesmes doubtant ce qu'il avoit à faire.* Besser V *debatant* = *seco volgendo quel ch'aveva a fare.*

5 *comment il la pourroit destourner; la* kann sich kaum auf Criseida beziehen; man wird daher vorziehen V *le p. destorber,* Bocc. *sturbarlo.*

8 *Amours le faisoit prest à toutes choses et aparaillé s'employer;* V *pr. et ap. à t. ch. s'empl.* Ein *à* statt zweier.

20 statt der asyndetischen Construction hat V *et tout debatu, fut conclus.*

204,5 V *en celle [façon].*

6 *lequel Priamo tint entre ses braz . . ., pour l'accident qui lui advint;* V *leq. P. prist e. s. b. . . en le soubstenant p. l'ac.* = *il qual Priamo prese in fra le braccia, temendo forte per l'accidente.* Der Übersetzer las wohl *tenendo.*

15 V *n'avoit en lui fors que ung peu de [chaleur, ne aulcune] couleur ou visage.*

21 *puisque . . . longue espace eut esté en cest estat, sans ouvrir ses yeux, ainsi que s'il eust esté endormy, et tout estourdi, se leva . . . sur piez.* Man vermisst nichts; trotzdem ist mit V zu lesen: *sans mouvoir membre qu'il eust, il commença à ouvrir les yeux.* Das Original stimmt nicht genau überein, nähert sich aber mehr der Fassung von V als der des Druckes.

27 *s'en alla en sa chambre qu'il avoit ou palais.* Sein Eintreten in das Zimmer wird später erwähnt; hier soll nur gesagt werden, dass er sich in seinen Palast begab; V *s'en ala en son palais* = *e 'nverso il suo palagio se ne gío.*

205,3 *et à tant furent les fenestres .... fermées.* Besser V *avant* = *ma pria le finestre serraro.*

206,19 *se vait tourmentant Troïlus [en lui meismes] et [est en telle dissolucion qu'il] donne de la teste au mur.* Die Zusätze nach V. Bocc. *nabissando sè stesso, e percuotendo dissoluto il capo al muro.*

207.13 *pourquoy as tu si tost destourné de moy ton beau visage.* Der Abschreiber mag den ursprünglichen Text nicht deutlich genug gefunden haben. V *si tost tourné vers moy ton brun vis* = *perchè sì tosto hai voltata la bruna faccia vêr me.*

17 *Si ma vie te desplaist;* V *desplaisoit,* Bocc. *se la mia vita ti dispiacea.*

28 Das störende *qui* vor *portes* fehlt in V eben so wie im Original. Auch hat V das ausdruckvollere *emportes.*

30 V nennt *Amours,* ebenso Bocc. *omè, Amor, signor dolce e piacente.*

208,3 *Omè amor soave, che la mente mi consolasti già, signor verace, che farò io, se m'è tolta costei?* Wörtlich V: *Helas! amour gracieuse, qui jà ma pencée consolastes, o vray seigneur que feray je* u. s. w. Der Abschreiber von 7546 mag vorgezogen haben mit *o vr. segn.* einen neuen Satz zu beginnen und veränderte demnach den Relativsatz zu *vous souviegne que me consolastes.*

209,4 V *o vieillart [foul]* = *o vecchio insano.*

5 *quelle fantaisie te vient;* V *te meut* = *qual fantasia ti mosse.*

19 Mit Recht vermuthen die Hgg. *passée* sei eine falsche Lesart statt *percée;* letzteres Wort findet sich in V.

210,7 V *en souspirant [se leva en piés et] s'en alla* = *e sospirando, in piè si fu levato, ginne* u. s. w.

11 *Va dire à Pandaro, et fay que tu le trouves, et le appelle.* V ohne *dire.*

14 *Et s'en partit le varlet et Tr. demeure.* V hat auch beim ersten Verbum das Präsens: *Si s'en part le v.*

20 V *tout transmorty*. Nach *desplaisir* Schlusspunkt, und *qu'* fehlt,

211,4 *ma vie est tournée en paine*. Das Wort *tournée* fordert einen genauen Gegensatz; V *ma joye = letizia*.

5 *Fortune a mué en esmoy mon doulx confort*. Diess gibt einen trefflichen Sinn, und doch mag hier ein Abschreiber seine Vorlage nicht gut verstanden und sie auf gewandte Art modificiert haben. V *fortune envieuse en emmaine m. d. c.*, Bocc. *il mio dolce conforto Fortuna invidiosa se nel mena*.

14 V *nous faillist [si tost]*, Bocc. *mancasse così tosto*.

23 V *de [ma] dame*.

212,19 *enflammé* ist ein Zusatz des Abschreibers, welcher der Deutlichkeit zu gute kommen soll. V *de qui je suis tout entièrement = e tutto son di lei*.

ibid. *De ses yeux saillirent les flammetes qui enflammerent mes yeux d'amour*. Die Augen entbrennen nicht von Liebe; *mes yeux* ist Wiederholuug des vorangehenden *ses y*. V *m'enfl. d'am.*, Bocc. *del fuoco amoroso m'infiammaro*.

213,1 *ardeur que je porte; porter ardeur* wurde kaum gebraucht; V *amour*.

11 *ne autre que la mort et le tombeau n'auroye paour de voir destruire la ferme . . . amour de moy*. Durchaus unverständlich. V *le tomb. n'auront pouvoir de departir ma ferme am.*, Bocc. *E la morte e il sepolcro dipartire questo mio fermo amor soli potranno*.

23 V *je [y] tiens*. Die Partikel ist fast unentbehrlich. Das Nämliche ist zu sagen von

214,13 V *[et] ne l'avez sceu*.

215,14 Nach *maux* hat V: *et de tout mon cuer je te désire = il cuor pur ti disia*.

216,17 *ay bien pensé ce que vous me dites, et . . ay mises plusieurs autres choses*. Zu bessern mit V *ay avisé* (oder *avisées*), Bocc. *i'ho pensato ciò che tu ragioni e divisate ancor molt'altre cose*.

21 *si angoesseuse, ma fervante amour ne m'a point destourbé* u. s. w., wozu die Anmerkung: *ainsi ang., si ang. qu'elle soit*. Der Text ist aber hier lückenhaft. Man ergänze mit V *si angouesseuse*

m'a esté ceste ferue. Ne pourtant ma ferv. am. Bocc. *sì grave è stata la sua gran percossa. Nè mai però* u. s. w.

29 *de leur rompre la promesse.* Wem? Höchstens den Griechen, die gar nicht genannt sind. V hat das Pronomen nicht, Bocc. *romper fede.*

217,8 *pource que point il ne luy plairoit, je ne la vouldroye point retenir;* Anm.: *si point il ne lui plaisoit.* Lässt sich aber die Unterdrückung der Conjunction annehmen? V *p. ce, quant il ne lui pl.*

15 Priamus würde Criseida seinem Sohne nicht gewähren *pour ce qu'il ne diroit point que ceste dame cy n'est point de si hault lieu.* Im Gegentheile, er würde eben diesen Grund angeben, um seine Verweigerung zu erklären. Lies mit V: *p. ce qu'il diroit que ceste dame,* Bocc. *perchè la direbbe diseguale.*

222,2 Nach *dolente* füge man hinzu: *où voiz je! lasse! en male heure suis je née et où vous laissay je, ma douce amour, que or fusse je* u. s. w. = *ove vo io? o trista me, che 'n mal punto fu' nata! Dove ti lascio, dolce l'amor mio?*

15 *Or seray je briefve acertes.* Lies mit V *veufve,* Bocc. *or vedova sarò io daddovero.*

17 Nach *peines* ist zuzufügen: *Hélas, lasse! quel dur pancement est ce de pancer en celle departie* = *oimè lassa! che duro pensiero è quello in che la partenza mi tiene.*

18 Wieder nach *Troilus* fehlt: *comment pourray je souffrir à me voir departir de vous* = *come potrò io sofferire vedermi da te dipartire.*

32 Eben so nach *cuer: Las! or fust bien tost, car je seroye hors de ceste griefve douleur* = *deh! foss' egli pur tosto, perchè poscia io sarei fuor di questa grave angoscia.*

223,13 V *ceulx qui ont [fait] le mal.*

20 *à qui l'uys jamais ne se trouva fermé;* V *ne se tenoit fermé;* bei Bocc. bloss *a cui non si tenea uscio.*

33 Statt *languiz* hat V *et amers languissements* = *ed amaro languire.* Jedenfalls also muss *languiz* zu *languir* gebessert werden.

224,7 V *leves vous sus [et vous tournez] et parlez* = *levati su e volgiti e favella.*

9 V *vos yeux [desconfortez et oiiez ce que je vous vueil dire]* = *gli occhi sconsolati, ed odi quel ch' io dico.*

21 V *que on porte en terre [ensevelir].*

225,6 Et *pensez que ceste chose cy est si dure . . . à Tr., qu' il ne seroit pas en puissance de homme de le savoir dire.* Wir sehen hier wieder das Bestreben, die Satzfügung anschaulicher zu gestalten; V *et combien ceste ch. est dure à Tr. il ne seroit* u. s. w. = *e quanto questo sia cosa molesta a Troilo, appien non si potrebbe dire.*

14 *me semble qu' il desire fort à parler à vous, pource que ainsi luy a pleu moy commander le vous venir dire et signifier.* V *à vous; pour ce, ainsi comme il lui a pleu, le vous suis venu dire* = *par che d' esser teco abbia desio; per ch' io a dir, siccome gli è piaciuto, tel son venuto.*

25 Nach *douleur* fehlt: *ore s' espant la fortune ennemie pour faire* (hier ein mir unverständliches Wort) *qu' elle puet; maintenant cognoiz je ses faulces traïsons mussées* = *ora si sfama la nemica fortuna in su' miei danni, ora conosco i suoi occulti inganni.*

27 *gref m' est de veoir Troïlus si plain de affliction, et me est plus dur à supporter son martire, que la mort laquelle sans nul remède je desire.* Auch hier ist die Vorlage gewandt verändert worden. V *et m' est dur à sup. tant que je meurs s. n. rem.* = *e incomportabil molto, tanto ch' io ne morrò senza rispitto.*

226,4 *se remist adens sur son lit en recommençant ses plains;* V *se rem. adens sur ses braz et recommença.* Man möchte ohne Weiteres der Lesart des Druckes den Vorzug geben, wenn das Original nicht sagte: *ricadde supina, poi 'n sulle braccia ricominciò il pianto.* Möglich aber, dass schon letztere Stelle corrumpirt sei.

14 *il ne y mettroit jà le pié, car je pense que sa vie seroit tantost finée.* V *le pié, que je peusse, car je sçay que sa vie* = *se io far lo potessi, ch' io so ehe noja ne gli seguirebbe.* Vielleicht hat das missverstandene *que je peusse* zur Lesung *car je pense* Anlass gegeben, dann musste natürlich *car je sçay* wegfallen.

18 *Mais, dist Brisaïda, allez querre mon amy, car je me esforceray;* V *Allés, se dist Cris., je vous promet, mon cousin, mon amy, que je m' en esf.* = *Va, Griseida disse, io ti prometto, Pandaro mio, io me ne sforzeraggio.*

26 Die Worte *et alors s'en alla* sind ein Zusatz des nach Genauigkeit strebenden Abschreibers. Sie fehlen sowohl in V als im Originale.

227,2 *celle qui tant vous ame,* V *que tant vous amez,* Bocc. *il tuo bene.* Darauf fehlt im Drucke: *et pour qui tant vous desconfortés que il semble desjà que vous ayés les yeulz touz mors en la teste. Vous avés vescu jusque cy sans ceste femme; ne vous dist pas le cuer que vous povez encore vivre sans elle? Naquistes vous en ce monde pour elle? Monstrés que vous estes homme.*

6 *je viens de par elle;* V *je v. de parler à celle, qui tant vous aime et ay grant piece esté ovecques elle*, erweitert das Original *io le parlai e fui gran pezza seco,*

9 nach *departie* ist hinzuzufügen: *qui trespassent tous autres et les vostres pour ung cent.* Auch hier ist die Vorlage nicht gerade zu ihrem Vortheile erweitert: *che trapassano i tuoi per un venti.*

ibid. *prenez aucun confort, et tellement que au moins puissiez cognoistre que elle vous ame.* Die Hgg. erklären: *assez pour au moins connoître combien elle vous aime.* Boccaccio meint nicht Dies. Troilus bedarf nicht erst Criseidens Liebe zu erkennen. Wohl aber kann ihn in seinem Unglücke der Gedanke trösten, dass er innigst geliebt wird. V *pr. auc. confort, que au moins vous povez cognoistre comment elle vous ame* = *datti alquanto pace, che almen puoi tu in questo caso amaro* (letztere wichtige Worte sind unübersetzt geblieben oder wurden vom Schreiber von V weggelassen) *conoscer quanto tu a lei se' caro.*

16 nach *faire* folgt in V: *et par aventure vous trouverés manière de donner grant aligement à vostre mal* = *forse che troverete modi i quali fian grandi alleggiamenti ai vostri mali.*

24 *dont elle fist mal* ist ein Zusatz, welcher kaum dem Übersetzer gehört, da er in V nicht vorkommt.

29 *si prins de douleurs que plus ne pouvoient. Ne l'un ne l'autre ne savoient cacher la grande douleur et affliction.* Auch hier haben wir eine Paraphrase. V *si prins de doul. que pl. ne pouv. ne l'un ne l'a. cuter la grande aff.*, Bocc. *compreso da grave doglia e . . amendue nasconder non poteano il cuore offeso.*

228,5 *empeschèrent;* V besser *empeschoient.*

34 Nach *cognoistre* fehlt: *et cecy lui sembloit vraysemblable qu'elle eust sez jours finiz, pour quoi depuis qu'il eut fait longues lamentacions, avant que autre chose voulust faire, il lui rebaisa de rechief ses lèvres* u. s. w. Bocc. 4, 119, V. 3—6.

229,5 *afin que son esperit fust avecques celui de sa dame.* V *s. esp. suist celui* = *acciocchè il suo spirto seguitasse quel della donna.* Wahrscheinlich ist *suist* missverstanden worden, und dies hatte die Einschiebung von *avecques* zur Folge.

6 V *il [lui] estoit bien advis.*

230,2 *O* kann hier kaum die Vocativ-Interjection sein; es ist vielmehr für *aux* verschrieben: *Bris. aux beaulx yeux.*

27 *Dont, se je eusse ung pou* (füge hinzu nach V *plus*) *longuement esté en voye, vous fussez tué?* Die Hgg. bemerken: *Etre en voye, encore usité dans le patois picard, dans le sens d'être éloigné, être renvoyé, être absent, loin de sa maison.* Sehr scharfsinnig; wie denn aber, wenn es bloss ein Schreibfehler für *evanoye* wäre?

231,6 *alons nous en nostre lit* sagt Cris. in V, wie bei Bocc. *andiamo a letto.* Diese im Munde einer Dame gar zu rohe Ausdrucksweise wurde im Drucke zu *en nostre segret* gemildert.

11 Statt *puis* hat V das passendere *mais.* Der häufige Wechsel zwischen den zwei Partikeln *magis* und *plus* im Altfranzösischen und Provenzalischen ist übrigens hinlänglich bekannt.

12 V *plus [plains]* und statt *de divers, d'amers,* das den Gegensatz zum folgenden *doulceur* bildet, Bocc. *di lagrime amare.*

233,18 *doubte que je aye encores quelque blasme. Encore* ist etwas hart, und es ist daher sehr wahrscheinlich, dass die Lesart von V *j'en encoure qu. bl.* missverstanden worden sei.

23 Das nur störende *si* fehlt in V.

234,7 *noz hostels bien enrentez;* V *nos h. biens et rentes,*

236,4 *trouvez;* V *trouvons* = *troviamo.*

7 *ne vous chaille;* V *ne nous ch.* = *non ci curiam.*

24 V *par ceste amoureuse sajette [,que par vous m'entra ou cuer, que par comandament de pere] ne festiement* u. s. w., Bocc. *per quelle amorose saette che per te m'entràr nel petto, comandamento, lusinghe* u. s w.

31 Man interpungiere *de vous et des voustres; pluseurs* . . . .

237,3 Wohl mit V *auriez.*

12 Lies mit V *par vous.*

17 V *que pourroient ilz [dire] se vous en allez?*

238,3 *mon honnesteté . . . seroit chacée.* Weit treffender V *tachée.*

6 V *[pour] quelconque chose vertueuse.*

14 Besser V *une chose mal faite.*

17 V *de loing [à loing et d'emblée] en jouissons.*

24 *Prenons* (V *gaignons*) *la fortune en lui monstrant les dens.* Bocc. sagt *col dare il dosso* 'fliehend'; ebenso V *mons. le dos.*

31 V *Lors dist Troyle: Se dedens dix jours vous estes icy, j'en suis d'acord, mais en ce milieu mes douleurs* u. s. w. = *se tu, allor disse Troilo, ci sarai in fra'l decimo giorno, i'son contento; ma in questo mezzo i miei dolenti guai.*

239,1 Statt des absonderlichen *conflictions* hat V wie gewöhnlich *af.*

2 V *je ne puis passer [comme savez]* = *non poss' ora, siccome tu sai, passare.*

9 V *raison., et se vous m'amés, vous povés bien veoir* = *e se tu m'ami, tu puoi ben vedere.*

22 *ne peust attendre et transporter son courage dix jours,* V *att. à comporter s. c.*, etwas näher dem Originale: *l'aspettar dieci dì el non comporte.* Es verdient noch bemerkt zu werden, dass wo V bloss *dix jours* hat, der Druck *dix pouvres jours* bietet.

243,6 *que as tu?* V *que atens tu?* Bocc. *che più attendo?*

10 Nach *ycy* folgt: *Pour quoy ne tue je presentement Dyomedes?* = *perche qui Diomede non uccido?*

ib. Statt *faisoie* hat V *foiz*, d. h. das Präsens, wie oben *empesche* und unten *deffis* = *défie.* Eben so wo der Druck *mis, pris* hat, findet man in V *mets, prens.* Auch Bocc. hat überall das Präsens.

15 *Pour quoy ne pris je Cris., qui que le voulsist veoir, et guerroier moy mesmes celui qui m'engendra, si je le vieulx faire.* Die Stelle ist stark verderbt. Bocc. sagt: *Perchè non rapisco Griseida ora e me stesso guarisco? Chi 'l vieterà, s'io il vorrò pur fare?* V hat: *pourquoy ne prens je Cris. que qui le vueille veoir* (l. *qui que le v, v. veer*), *si me gariroy meismes?* Der hervorgehobene Zwischensatz ist ein Zusatz des Übersetzers und entspricht dem ital. *chi 'l vieterà,* welche Worte in dem nächsten Satze mit etwas verändertem Ausdruck wiederkehren *Qui m'en gardera, si je le v. f.?*

16 *pour quoy ne m'en allay je avecques les Grieux?* Wie oben gesagt, es muss hier ein Verbum in Präsens vorkommen. V *ne m'alie (ad-legare)* = *m'accosto.*

244,13 *assez nous sommes nous arrestez à ces gens;* V *monstrés* = *assai ci siam mostrati a questa gente.*

245,5 *hors de la ville,* V *de la vallée,* Bocc. *fuor di tutto il vallo;* also jeder Text anders.

10 *Anthenor, le quel les Grieux avoient rendu à grant honneur et feste et le avoient receu les signeurs troyens.* Man sieht gleich, dass das zweite *et* nach *rendu* gehört.

12 V *bien [que] ceste retournée.*

15 V *puis [qu'] il fut temps.* Nach *congé* bloss Komma.

26 *sans plus dire retourna son couvre chief tout despiteux en son visage.* V *courrier* (Pferd) = *destriere;* die Hs. des Filostrato, welche dem Übersetzer vorlag, wird wohl *corriere* gelesen haben.

246,4·5 V *muera* und *abandonnera;* das Futurum stimmt besser zu *aime.*

10 *sans arrester en milieu.* Wohl mit V *en nul lieu*

28 *se mauldisoit, que ainsi se avoit fait.* So dunkel, dass die Hgg. es erklären müssen: *de ce qu'il l'avoit ainsi laissée partir.* Es ist hier in der That etwas ausgelassen worden; V *que ainsi l' avoit [laissée partir et qu' il n' avoit prins le parti de se fouir ovecques elle et se repentoit qu' il ne l' avoit] fait.* Bocc. 5, 18, V 2-5.

247,6 Troilus kann nicht sagen *quelle nuit a esté ceste cy,* da er sie eben durchlebt. V *est* = *che notte è questa.*

8 *bacinée de larmes, je baisois la belle poitrine.* Was bedeutet *bacinée?* V *je baignoye de lermes l. b. p.* Da aber Bocc. *baciava* sagt, so ist das Verbum unentbehrlich. Wir können demnach als die richtige Lesart: *baignoie de l. et baisoie l. b. p.* annehmen; die Worte 'mit Thränen benetzte' sind ein Zusatz des Übersetzers.

12 *en devisant prenoye joye.* V *prenions* = *prendevamo.*

13 Die kaum verständlichen Worte *la veoir* fehlen sowohl in V als im Original. Da V den folgenden Satz mit *Las! or* beginnt, so könnte sich daraus die falsche Lesart entwickelt haben.

ib. Das Perfect *trouvay* ist unmöglich; V *trouve* = *trovo.*

248,14 *qui est cil envieux qui à present vous voie, mon amour?* V *eureux.* Bocc. hat bloss: *Chi ti ved' ora.*

29 V *je songe [que je fouy ou] que je suis tout seul* = *sogno di fuggire o d' esser solo.*

249,2 *me vient une paour;* V *joint* = *giugne.*

7 *vous veez;* V *oez* = *odi.*

250,2 V *vous a promis [de revenir] dedans dix jours.*

15 Als Verstärkung der Negation, wo Bocc. *un moco* hat, gebraucht der Druck *une pomme,* V *une prune.*

251,9 *Helas! ce dist Troïlus, qui beaucoup et trop assez eust plouré, si ne le peut cognoistre nul, s'il ne l'a esprouvé, le bien que j'ay laissé aller.* Trotz der Deutlichkeit des Ganzen scheinen doch die Worte *qui . . . plouré* nichts anders sein, als eine nachträgliche Correctur. V *dist Troilus: Qui beaucoup par* (Schreibfehler für *pert*) *assez ploure, et ne le peut* = *oimè! chi molto perde piange assai, nè'l può conoscer chi non l'ha provato qual è quel ben che io andar lasciai.*

21 *rousée ne fust si belle au doux printemps ne si fresche.* Natürlich *rouse, rose.*

252,3 *si celle advienl.* Lies mit V *cela.*

253,8 Man lese mit V *ymaginant* oder man streiche das *et* vor *elle.* Bocc. stimmt wie gewöhnlich mit V überein: *imaginando e sospirando.*

17 *comme celle qui fust à l'encontre* ist durchaus unverständlich; V *comme si celle fust à l'escouter* = *come s'ella presente ascoltasse.*

22 *tousjours son amour avoit en la bouche;* vielmehr mit V *son nom* = *sempre il suo nome in la bocca li stava.*

254,5 *quel affaire avez vous?* Weit treffender scheint mir der Ausdruck von V: *quel haste avons nous?*

6 V *de séans.*

17 *puis que le jour fut venu.* Welcher Tag? V *le Vme jour* = *dopo il quinto dì.*

20 V *s'en alloit [disant] par le chemin* = *dicendo pel cammino.*

255,14 *lui sembloit que le cuer se deust fondre;* V *fendre* = *gli parve che il cuor gli si schiantasse.*

16 *et tant lui tint ceste passion.* V *creut.*

30 Besser *et [en] chascun lieu,* da Troilus sich nicht an die Orte erinnerte, sondern die Orte machten in ihm die Erinnerung an die Geliebte rege, *ciascun luogo gliel tornava a mente.*

256,16 Der Lesart *en trouvoit* wird man *y en joignoit* aus V vorziehen, Bocc. *giva soggiugnendo.*

257,28 *Le doulx regard . . . fait ainsi finir ma vie grefve.* V *sembler* = *la dolce vista e'l bel guardo souve . . . . fan parer sì grave la vita mia.*

29 *me conduit.* V *m'a c.* = *eondotto m'have.*

258,13 V *la quelle [si] je doy estre longuement* u. s. w.

17 *en ta main les* (die Augen) *vueilles clorre.* Wohl mit V *de ta m.*

26 *angoesse . . . a tiré dehors mon esprit, et le porte au beau sang de celle* u. s. w. Lies *sein* (in V *sain* geschrieben) = *nel seno.*

259,4 *Se tenoit depuis le point du jour jusques à ce que les estoilles* u. s. w. V *mesuroit depuis l'aube du jour jusques . . .* = *misurava dalli primi albori insino allor che . . . .*

8 *de la nuit.* Besser ist es, mit V das *de* zu streichen: 'des Nachts sagte er dasselbe vom Monde und von den Sternen'.

22 V *il passoit le temps [en souspirant]* = *il tempo sospirando trapassava.*

24 *mettoit en Troilus paroles joyeuses.* Jedenfalls *m. Tr. en p*; V hat übrigens bloss *le m. en p.*, da in der That es vollkommen überflüssig ist, Troilus, von dem gerade die Rede, hier noch einmal zu nennen; Bocc. *in ragionamenti lieti di trarlo s'ingegnava.*

260,13 *à celle heure ne pouvoit elle mieulx faire, pource que elle en avoit bon loisir.* Der Widerspruch zeigt deutlich, dass *le* zu lesen ist; V *le p. elle bien f.*

18 *il n'est nul si piteux . . . qui s'en fust peu tenir de plourer.* Auch hier stimmen Vorder- und Nachsatz nicht zu einander. Lies mit V *si pou piteux* = *alcun sì dispietato.*

261,16 *mon cuer vit en mendiante de joye;* V *mendicité.*

262,28 V *lui commença [à dire et à parler au plus loing de son vouloir et lui commença] à parler de l'aspre guerre* = *di lungi assai si fece al suo volere, e prima seco entrò a ragionare dell' aspra guerra.*

264,28 *chacez ceste esperance, damme, qui en vain vous fait soupirer.* Das Ungewöhnliche eines solchen Vocativs ohne begleitende Epitheta lässt vermuthen, dass in *damme* ein Fehler

stecke; V hat in der That *amere* als Adjectivum zu *esperance.* Bocc. *cacciate via questa speranza amara, che 'nvano sospirare ora vi face.*

265,4 V *tant sont de hautes coustumes et [de] honourables [manieres. Vous estes maintenant entre gens raisonnables] et bien condicionnées, et là* u. s. w. = *d' alti costumi e d' ornati sembianti; voi siete ora tra uomin costumati, dove eravate* u. s. w.

14 *il devint le visage roge.* Sollte hier die Construction des sogenannten griechischen Accusativs vorliegen? V *au vis.* = *vermiglio nel viso.*

266,14 *j' aime ceste ville.* Da Cris. von Troja fern ist, so ist es richtiger, mit V *celle v.* zu lesen; Bocc. *quella terra.*

266,3 *je le voy;* V *croy* = *credo.*

14 V *laissez [venir la] victoire* = *lascia venir la vittoria.*

16 *me plairont plus les . . ., plaisirs, et mieulx qu' ilz ne font maintenant.* Bündiger V *me pl. mieux les pl. qu' ilz ne f. m.* = *mi piaceranno più i diletti ch' ora non fanno.*

268,11 *cecy lui fist passer son hault curaye qu' elle avoit envers Troilus;* V *ployer* = *queste piegaro il suo animo intero che invêr Troilo aveva.*

17 V *elle ne tint pas la promesse qu' elle avoit faicte [à Troylus]* = *la promessa a Troilo non attenne.*

269,3 *souvent estre trompez de ce qu' ilz cuidoient.* Das Wort *estre* ist mit V zu streichen. Bocc. *beffati spesso della lor credenza.*

17 *ne misdrent gaires à disner et à retourner.* Die Worte *à disner* sind nicht in V. Bocc. *e lo spazio che stettero assai stremo (= breve) fu, che tornâr.*

26 V *ne à qui ilz parlent.*

29 V *qu'il ne regardast.*

270,30 *Pandaro en soy mesme rioit, lobant de ce que Tr. disoit;* V *rioit tout bellement de ce* = *P. seco, ma tacitamente, ridea di ciò che Tr. dicea.*

271,17 V *[puis] à une façon puis à une autre; puis . . . puis* ist ein in vorliegendem Text beständig wiederkehrender Ausdruck für 'bald . . . bald'.

30 *demain au matin nous y fauldra demourer.* V *retourner* = *domattina ritornare ci si vorrà.*

272,13 *le tiers, le quart et le. v^e. jour;* V *le quint et le .vj^e.* = *ma'l terzo e'l quarto e'l quinto e'l sesto giorno.*

21 *les larmes et les soupirs, qui de lui estoient esloignez par Brisaïda et Pandaro.* Was hat hier Bris. zu thun? Ist sie nicht vielmehr der Beweggrund seines Schmerzes? V *est. pour les conforts que lui avoit donné P.* = *le lagrime che erano allenate pe' conforti di Pandaro.*

25 *martire, lequel avoit changé toute esperance.* Unverständlich. Etwas deutlicher V *leq. il av. ch. pour esp.* Bocc. sagt übrigens etwas ganz Verschiedenes.

29 *la tromperie que on lui faisoit;* V *qu'il lui sambloit qu'on lui faisoit* = *l'inganno che gli parea ricevere.*

273,9 V *fuyoit . . . tout esbatement [comme le feu]* = *come 'l fuoco fuggiva'l diletto.*

274,14 *Bris. de la quelle il tenoit le cuer d'un desdiz pier.* Was bedeutet *desdiz?* V *des deux piez.* Bocc. ist hier wieder durchaus missverstanden worden.

26 *me trompe;* V *m'a trompé* = *m'ha ingannato.*

275,6 *aura il tiré le cuer;* V *cestuy cy aura t.* = *questi avrà il cuor tirato.*

276,9 *je me suis ung feu tout nouveau alumé en ma pensée.* V *sens* = *io mi sento un fuoco di nuovo acceso nella mente.*

30 *me laissez mourir pour faire contente ma tristesse de ame.* Bocc. sagt: *lasciami, morendo, contenta far la nostra frodolente donna* d. h. Criseida. Offenbar also ist *de ame* mit V zu *dame* zu bessern: ist aber *tristesse* richtig?

278,18 V *vous deviez savoir si ce songe cy eust esté veritable ou non, [et si vous ne l'eustes trouvé veritable] vous en deviez lever tout votre pensement.*

279,3 *aus deux portes.* In V fehlt *deux.*

283,26 V hat *les temples et les dames, que je souloie aller visitant.* Diese Zusammenstellung mag zu frivol erschienen sein; daher im Drucke *les t. et les dieux.* Bocc. hat wie V, nur früher (im engen Anschlusse an *canti, brigate, uccelli*) *le vaghe donne,* dann *i templi e le gran feste.*

285,19 *j'ay de vous compassion . . ., et trop plus selon que vous avez de moy.* V *trop plus, selon que je voy, que vous n'av. de m.* Bocc. *i'ho di te compassione più ch'io non ho di me, siccome*

deggio. Für letzteres Wort muss eine (vielleicht vorzuziehende) Variante *veggio* angenommen werden. Man kann auch fragen, ob die vom Übersetzer benützte Hs. nicht etwa *che non hai di me* las.

286,11 V *toutes [ces] conjuracions.*

288,22 *ainsi que ung lyon s' affecte et se repose.* V *un lion affamé se r.* = *quale lion famelico si riposa.*

24 *quant il scet cerf.* V *sent* = *se cervo sente.*

290,8 *Cassandra, qui par avant avoit ouy ce que son frère avoit dit.* V *par aventure* = *C. che per caso avea udito.*

291,3 *vous a deceue;* V *v. a fait doulante* = *t' ha fatta dolente.*

14 *Apollo, lequel vous dictes à vous trouvé,* Anm.: *sans doute, vous a inspiré.* V *lequel vous dictes avoir trompé* = *Ap. il qual di' c' hai gabbato.*

26 *Ores prenons ores.* Hat nicht die Hs. *Mes?* V *mais.*

293,15 V *et non pas par sa puissance. [Et si ceste cy avoit puissance,] ne cuidez vous . . .* = *non per potenza. E se costei potesse, non cre' tu . . .*

295,14 *il estoit adurcy à souffrir. Encores pis lui faisoit la grant douleur.* V *enc. plus fort le faisoit* = *e più nel fece forte l' alto dolor.*

21 V *en tribulacions. Mais neantmoins [amours?] ne se pouvoient d'ovecques lui partir, et tousjours cherchoit voie* u. s. w.

27,31 V *en l' excusant tousjours de ce qu' elle n' estoit retournée et disoit en son cuer qu' il ne pouvoit penser la cause. Il lui envoya* u. s. w.

299,6 Nach *volunté* fehlt: *Je voy que vous m' avés du tout dechassé de vostre cuer et en despit de moy et contre ma voulunté tiens tousjours* u. s. w. = 8, 15 V. 1—2.

9 Statt *hélas! bien le sen* hat V: *hélas! bien fus en male heure né* = *o lasso me, che in mal' ora fui nato.*

21 *et au contraire;* V *et semblablement* = *e similmente.*

300,21 V *affin que [je lui puisse faire sentir la pesanteur et le trait de mon espee et que] je le puisse et* u. s. w. = *sì ch' io provar gli facía come taglia la spada mia.*

301,25 V *[telle foiz de pointe], telle foiz de taille.*

302,5 Troilus tödtet im Drucke mehr als vier tausend Griechen; V ist bescheidener, es begnügt sich, mit Boccaccio bloss tausend anzugeben.

7 *ceste fin eut Troïlus en l'amour de Br.;* V *c. f. eut l'amour de Tr. conceue en Cr.* = *cotal fine ebbe il mal concetto amore di Troilo in Griseida.*

23 *celles qui vous donneront aureilles* steht nicht in V. Auch Bocc. hat bloss *a tutte.*

303,10 *plus pour la bestialité que par gentillesse.* V *par b.*

Vorstehende Bemerkungen zeigen deutlich genug, wie sehr Beauvau's Übersetzung durch Benützung auch nur einer einzigen Handschrift, welche allerdings zu den besten gerechnet werden darf, sowohl in Bezug auf Treue als auf Klarheit des Ausdruckes gewinnt. Viele der Vorwürfe, die man bei der Lectüre des Druckes dem Übersetzer gern machen würde, erweisen sich nun als unverdient. Dass er an mehr als einer Stelle die Vorlage missverstanden, ist trotzdem nicht zu bestreiten; bei anderen, wo er vom Originale, wie es uns vorliegt, abweicht, hängt dies allerdings in den meisten Fällen von der Neigung ab, nach subjectiven Ansichten die Vorlage zu modificiren [1]), nicht selten aber mögen die Abweichungen in der Beschaffenheit der benützten Hs. ihren Grund haben. Wir haben schon oben auf manche derartige Fälle hingewiesen und wollen hier nur noch beispielsweise an 156,11 wieder erinnern, wo in der That kaum anzunehmen ist, Beauvau sei nur durch Zufall zu Dante's Ausdruck zurück gelangt. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass, wenn auch der Text des Filostrato in Moutier's Ausgabe in sehr befriedigender Gestalt uns entgegentritt, ihm doch an urkundlicher Beglaubigung viel fehlt. In der Vorrede heisst es bloss: 'Sette codici riccardiani e quattro laurenziani mi hanno fornito larghi mezzi per

[1]) Hie und da selbst zu seinem Vortheile. Die Hgg. waren bemüht, alle Stellen hervorzuheben, in welchen ihrer Ansicht nach es dem Übersetzer gelungen ist, durch geschickte Änderungen das Original an Schönheit und Zartheit der Gedanken und an Feinheit des Ausdruckes zu übertreffen. Dass sie dabei zu Gunsten der von ihnen edirten Arbeit ihres Landmannes ein wenig voreingenommen waren, ist nicht zu verkennen. Sie thun Boccaccio manchmal Unrecht. Hier nur ein Beispiel. Criseida sagt zu Troilus: *Soyez tout seur de mon amour, la quelle par autre oneques ne sceu que ce fust.* Dazu die Anm.: *En parlant de cet amour qu'elle éprouve pour la première fois, le français est plus délicat que l'italien. Boccace dit seulement: que je n'ai jamais éprouvée plus forte pour personne.* Bocc. sagt allerdings: *sicuro vivi del mio amore, il qual mai per altrui più non provai;* die Hgg. haben aber übersehen, dass *più* bei älteren Schriftstellern auch die Bedeutung 'sonst, vorher' hatte.

l'emendazione del F.'; von dem Verhältnisse in dem die Hss. zu einander stehen und von den Grundsätzen, nach welchen die Ausgabe veranstaltet wurde, verlautet nichts. Man hat es offenbar mit einer jener einst beliebten eclectischen Editionen zu thun, welche wohl einen im Ganzen lesbaren Text darbieten können, für Fragen der Kritik aber beinahe werthlos sind. Wir würden eine neue Ausgabe sowohl des Originals als der Übersetzung nach allen bekannten Hss. wünschen, (sie liessen sich vielleicht in einem Bande vereinigen) und glauben, dass die dabei angewandte Mühe, in Hinblick auf die Bedeutung des Werkes für die Literatur so vieler Nationen, nicht als verloren zu betrachten wäre. Gewiss würde auch für die richtige Beurtheilung des Verhältnisses Chaucer's zu Boccaccio manches wichtige Moment sich daraus ergeben. Inzwischen wollen wir zum Schlusse die Gelegenheit benützen, um auf einen Punkt aufmerksam zu machen, welcher (so viel wir wissen) von keinem unter jenen, welche Kissner's treffliche Untersuchung [1]) besprochen haben, hervorgehoben wurde. Kissner hat nämlich nur die Pariser Ausgabe, Didot 1789, benützen können; diese aber ist ein Product der vermessensten Willkürlichkeit. Kaum ein Vers ist unberührt geblieben; ganze Strophen wurden weggelassen und andere dafür eingeschaltet, die vom Herausgeber selbst herrühren; die Reime werden oft nach Gutdünken verändert. Wenn man nun bedenkt, dass eines der stringentesten Beweismittel Kissner's eben die Reime sind, so wird man schon von Vorneherein vermuthen können, dass, wenn es diesem gelehrten Forscher möglich gewesen wäre, sich dem zuverlässigeren Führer anzuvertrauen, seine schon jetzt überzeugende Beweisführung sich noch evidenter hätte gestalten können. Auch dafür ein Paar Beispiele. Kissner, S. 15, führt an:

Chaucer I 85: As it is friendes right, sooth for to saine,
To enterparten woe, as glad disport.

und vergleicht damit

Boccaccio II 5 Perciò che ad ogni amico si conviene
Portar dell' altro il duolo e lo sconforto.

Letzterer Vers ist aber eine Verballhornung des ursprünglichen

Ogni cosa partir, noja e conforto

---

[1]) Chaucer in seinen Beziehungen zur italienischen Literatur von Alfons Kissner Bonn, Marcus, 1867. 8°.

woraus sich ergibt, dass auch dieser dritte Reim von Chaucer beibehalten worden ist.

Chauc. IV 4 führt unter den Gefangenen nebst anderen

. . . . Monesteo

. . . .

Polite or eke the Troyan dan Rupheo

wozu Kissner, S. 18, vergleicht

Bocc V 3 . . . . Nesteo

. . . .

E il giovine Ippolito per qual feo

Gran prove u. s. w.

Die Anmerkung, die er hinzufügt, es seien vielleicht die Abweichungen auf Rechnung der Hss. zu setzen, ist vollkommen begründet, denn es heisst in der That

Bocc. IV [1] 3 . . . . Monesteo

. . . .

Polite ancora ed il trojan Rifeo.

---

[1] Nicht V, denn selbst die Eintheilung in Gesängen ist gegen den Hss. nach Gutdünken verändert worden. Dadurch entsteht bei Citaten eine leidige Verwirrung.



